

Einsatz von Vermögen

Können die Pflegekosten nicht durch das laufende Einkommen* des Bewohners gedeckt werden, muss das **eigene Vermögen**** bis zu einer **Vermögensschongrenze (5.000,-- € bei Alleinstehenden, 10.000,-- € bei Eheleuten, Kriegsopfer: 6.222,-- € bzw. 12.444,-- € Eheleute)** für die Pflegekosten eingesetzt werden. Das bedeutet, dass der Bewohner so lange **Selbstzahler** bleibt, bis die **o.g. Vermögensschongrenze erreicht ist**

* **Einkommen:** Renten (Kindererziehungsleistung bis Jahrgang 1920, Kriegsrrenten und Blindengeld zählen nicht dazu!), Mieteinnahmen, Wohnrecht usw.

** **Vermögen:** Guthaben Girokonto, Bar- und Sparguthaben, Wertpapiere, Festgeld, Aktien, Einlage/Anteile Bauverein, Mietkaution, Haus- und Grundbesitz, Lebensversicherungen (Rückkaufswert) usw.

Sozialhilfe

Können die **Pflegekosten nicht durch das laufende Einkommen gedeckt werden und ist kein Vermögen** über der o.g. Vermögensschongrenze vorhanden, muss **umgehend ein Sozialhilfeantrag beim zuständigen Sozialamt (Wohnort vor Heimaufnahme)** gestellt werden.

Die **Renten des Bewohners** müssen bei Sozialhilfebeantragung sichergestellt werden. Das bedeutet: die Einrichtung zieht **monatlich per Lastschrift** die Renten vom Girokonto des Bewohners ein. **Langfristig** werden die **Renten direkt an die Einrichtung übergeleitet** (Ausnahme: nicht bei Eheleuten!).

4. Kurzzeitpflege

Das Seniorenzentrum Bethanien bietet auch **vollstationäre Pflege für einen befristeten Zeitraum - die sogenannte Kurzzeitpflege** - an, wenn

- Sie Ihre **Angehörigen** pflegen und wegen **Urlaub oder Erkrankung** die Pflege für einen bestimmten Zeitraum nicht mehr leisten können,
- Senioren das **Leben im Seniorenzentrum Bethanien probeweise kennen lernen** möchten (Probewohnen).

Für die Kurzzeitpflege stehen **drei Einzelzimmer** (Dusche/WC, TV, Telefon) in unserem Haus Ahorn zur Verfügung.

Jeder, der über die Pflegeversicherung mind. Pflegegrad 2 erhalten hat, kann **max. 28 Tage** pro Jahr eine Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen. Die **Pflegekasse übernimmt nach vorheriger Antragstellung** jeweils den in den Pflegekosten enthaltenen **pflegebedingten Anteil** bis zu 1.612,-- € pro Jahr. Als **Eigenanteil** müssen die **Kosten für Unterkunft und Verpflegung** in Höhe von **ca. 40 €/Tag** privat bezahlt werden.



Seniorenzentrum

Aufderhöher Str. 169-175
42699 Solingen

www.seniorenzentrum-solingen.de

Tel. 0212/63-0420 Frau Kindel

Ira.Kindel@diakonie-bethanien.de

Fax 0212/63-0425

Tel. 0212/63-0410 Frau Tobschall

Claudia.Tobschall@diakonie-bethanien.de

Fax 0212/63-0405

Informationen zur Anmeldung

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Werk und nehmen gerne Ihre bzw. die Anmeldung Ihrer/Ihres Angehörigen entgegen. Dazu vorab einige Informationen:

1. Allgemeines

Der **Anmeldebogen** muss von Ihnen persönlich oder von einer dazu bevollmächtigten Person ausgefüllt werden. Den **ärztlichen Fragebogen** lassen Sie bitte von Ihrem Hausarzt ausfüllen. Bei vorsorglichen Anmeldungen wird der ärztliche Fragebogen erst bei konkretem Platzbedarf benötigt.

Wichtig ist, dass Sie vorab bei der Pflegekasse Ihrer Krankenkasse einen **Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad** stellen.

Liegt **bei konkretem Platzbedarf nur der Pflegegrad 2** vor, kann eine Aufnahme nur erfolgen, wenn die **Kosten langfristig aus eigenen Mitteln beglichen werden**. Ist dies nicht der Fall (d.h. bei **Pflegewohngeld- oder Sozialhilfebedarf**) muss vor Aufnahme eine **Prüfung über die Pflegeberatungsstelle** des Sozialamtes erfolgen, ob durch evtl. weitere häusliche Hilfeleistungen eine Heimaufnahme vermieden werden kann. Bitte wenden Sie sich zur Einleitung dieser Prüfung an das für Sie zuständige örtliche Sozialamt (Wohnort vor Heimaufnahme).

Für Solingen: Stadtverwaltung Pflegeberatungsstelle,
Walter-Scheel-Platz 1, 42651 Solingen
Herr Selchow, Tel. 290-5292.

2. Kosten

Im Seniorenzentrum Bethanien stehen für eine vollstationäre Pflege **drei Häuser unterschiedlicher Bauart und Ausstattung** mit insgesamt **275 Plätzen** zur Verfügung (Doppelzimmer und Einzelzimmer mit Dusche/WC). Das **geschützte Haus Eiche** ist **speziell für Bewohner mit einer fortgeschrittenen Demenz. Einzelzimmer können teilweise mit eigenen Möbeln ausgestattet** werden. Doppelzimmer sind voll möbliert. Insgesamt bewegen sich die **Pflegekosten** in folgender **Spanne (Doppelzimmer bis neuestes Haus Einzelzimmer mit Dusche/WC)**:

<u>Pflegegrad</u>	<u>tägl. €</u>	<u>monatlich ca. €</u>
2	109,67 bis 133,48	3.336,16 bis 4.060,46
3	125,84 bis 149,65	3.828,05 bis 4.552,35
4	142,71 bis 166,52	4.341,24 bis 5.065,54
5	150,27 bis 174,08	4.571,21 bis 5.295,51

Diese **Entgelte beinhalten folgende Leistungen**: die **erforderliche Pflege** im Umfang dem durch den medizinischen Dienst der Pflegeversicherung festgestellten Pflegegrad, **Vollpension, Beschäftigungsangebote, Reinigung des Zimmers** sowie **Reinigung der persönlichen Leibwäsche** (Bettwäsche, Handtücher und Waschlappen werden vom Haus gestellt).

3. Informationen zur Finanzierung

Pflegeversicherung

Ist die Notwendigkeit einer vollstationären Pflege von der **Pflegeversicherung** bestätigt, wird bei gesetzlich Versicherten folgendes **Pflegewohnngeld** von der Pflegeversicherung **direkt an die Einrichtung** gezahlt:

<u>Pflegegrad</u>	<u>monatlich</u>
2	770,00 €
3	1.262,00 €
4	1.775,00 €
5	2.005,00 €

Beihilfeberechtigte Bewohner (Beamte) erhalten von der **Pflegeversicherung** **nur 30% oder 50%** des o.g. Betrages (je nach Prozentsatz der Beihilfeberechtigung). Hierzu müssen Sie **monatlich einen Antrag** bei der Beihilfestelle stellen.

Selbstzahler

Können die **laufenden Kosten durch das Einkommen des Bewohners gedeckt** werden, stellt die Einrichtung **monatliche Pflegekostenrechnungen** aus. Die Rechnungsbeträge werden **per Lastschrift** vom Konto eingezogen. Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich rückwirkend, d.h. **am Monatsende** für den **abgelaufenen Monat**. Somit erbringt die Einrichtung bis zur Rechnungsstellung eine Vorleistung. Aus diesem Grund wird im Pflegevertrag vereinbart, dass **bei Vertragsbeginn eine Vorauszahlung** geleistet werden muss, die bei Beendigung des Pflegevertrages oder bei Inanspruchnahme von Sozialhilfe wieder ausgezahlt wird. Die **Höhe dieser einmaligen Vorauszahlung ist abhängig von dem Pflegegrad** (1.800,-- € bis 2.000,-- €).

Pflegewohnngeld

Bewohner, die mindestens Pflegegrad 2 haben und die Pflegekosten nicht durch das laufende Einkommen* decken können, haben die Möglichkeit, einen **Zuschuss zu den Pflegekosten** zu bekommen: das sogenannte **Pflegewohnngeld (Voraussetzung: das Vermögen** des Bewohners darf 10.000,-- € / bei Eheleuten 15.000,-- € nicht übersteigen)**. Pflegewohnngeld ist eine Leistung des Sozialhilfeträgers, die **nicht unterhaltspflichtig ist**, d.h. Kinder werden vom Sozialamt **nicht** zur Erstattung dieser Leistung herangezogen. Sind alle o.g. Voraussetzungen erfüllt, errechnet sich der Pflegewohnngeldanspruch wie folgt:

	<u>Beispiel Haus Buche</u>
	<u>Pflegegrad 3 / Einzelzimmer Dusche/WC</u>
Pflegekosten	3.974,07 €
zuzügl. <u>fiktives Taschengeld</u>	+ 116,64 €
<i>gesamte Kosten</i>	4.090,71 €
abzügl. Leistung Pflegeversicherung	- 1.262,00 €
abzügl. <u>persönliches Einkommen*</u>	- 1.800,00 €
<i>ungedeckte Kosten</i>	1.028,71 €

Bleiben wie in o.g. Beispiel ungedeckte Kosten übrig, kann ein **Pflegewohnngeld** gewährt werden. Im Seniorenzentrum Bethanien sind die **Höchstsätze des Pflegewohnngeldes** (abhängig von der Höhe der Investitionskosten pro Haus) monatlich zwischen 355,31 € und 641,86 €.

Die **Antragsstellung des Pflegewohnngeldes** übernimmt die Einrichtung, wenn Sie **Einkommens- u. Vermögensunterlagen** bei uns einreichen.